

# Jahresbericht 2017

# ISAP ZÜRICH

INTERNATIONALES SEMINAR FÜR ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE  
INTERNATIONAL SCHOOL OF ANALYTICAL PSYCHOLOGY  
AGAP POST-GRADUATE JUNGIAN TRAINING

## Grusswort der Präsidentin - Deborah Egger

2017 war ein äusserst dynamisches Jahr für ISAP. Laut Wörterbuch bedeutet "dynamisch" "**Wechsel, Aktivität** oder **Fortschritt**". Alle drei haben wir dieses Jahr erlebt.

Viel **Wechsel** fand unter den Mitarbeitern am ISAP statt. Unsere Stellenausschreibung titelten wir mit "never a dull moment". Und es ist wahr, am ISAP herrscht nie Langeweile, was unsere Mitarbeiter bezeugen können. Weiter unten im Jahresbericht erfahren Sie Näheres über die neuen Gesichter und veränderte Atmosphäre im Front Office, dem Studiensekretariat und in der Bibliothek. Der Vorstand ist sehr glücklich über die neuen kompetenten und sorgsam Mitarbeiter.

Was die **Aktivität** anbelangt, durften wir für zwei Wochen eine Gruppe seriöser Studenten aus China begrüssen. Sie studieren am Mercury Center in Nanjing, einer bekannten Ausbildungsstätte für Psychotherapie. Das Mercury Center möchte mit ISAPZÜRICH kollaborieren, um seinen Studenten eine solide und systematische Ausbildung in Analytischer Psychologie im Rahmen ihrer klinischen Praxis und Kultur zu garantieren. Wir werden an der GV 2018 diese Partnerschaft beraten und darüber abstimmen.

2017 führten wir ISAPZÜRICH in die Expat Community an Expat Ausstellungen in der Schweiz ein und machten es dort bekannt. Diese PR Anstrengung wird in den nächsten Jahren weitergeführt mit dem Ziel, ISAP beim englisch sprechenden Publikum bekannter zu machen und Interessierte auf die Jungian Odyssey, die Zurich Lecture Series, Basic Jung und Exkursionen u.a. aufmerksam zu machen.

Des Weiteren haben wir mehr in deutschsprachige Broschüren investiert. Unter der Leitung von Lucienne Marguerat konnte ein erfolgreicher Kurs über Supervision angeboten werden, was uns in hiesigen Fachkreisen bekannter machte. Lucienne bietet am ISAP auch Traumgruppen für ein Laienpublikum an, was ebenfalls unseren Bekanntheitsgrad beim deutschsprachigen Publikum erhöht. Der ISAP Buchstand schliesslich erfreut sich weiterhin einer grossen Beliebtheit und bringt Leute unterschiedlichster Sprachen und Kulturen in Kontakt mit ISAP.

### GRADUATES 2017

Ulrike Baumgartner:

Tiefenpsychologische Diagnostik von Sandspielsitzungen eines Fünfjährigen unter Einbezug der aktuellen elterlichen Reaktionen und Deutungen

Maria Grazia Calzà:

The Soul's Inner School of Love  
– The Feminine Taste of God

Daniela Droescher:

How to experience Bodymind  
Totality through Movement,  
Image-making and  
Psychodrama

Yoshie Hitomi:

"Taikan": Relinquishment from a  
Jungian point of view

Katarzyna Wach-Bossard:

Understanding the Individual in  
Terms of Relating to the "Other"  
Within, and the "Significant  
Other"

Margareta Ehnberg-Vital:

Sandplay in Practice. Bridge,  
Fire, House and

Mary Rose Nicol:

The Heart of the Whale  
Tree as Symbols

Mit grosser Dankbarkeit durften wir 2017 offiziell eine Nutzniessungssumme (endowment) entgegen nehmen. Herr John F. Wieland, Jr. übertrug eine Million Dollars zur Nutzniessung ans ISAP. Diese grosszügige Bereitstellung bezeichnet einen **Fortschritt** in unseren Bemühungen, die Nachhaltigkeit von ISAP sicher zu stellen.

Indes müssen wir aber auch darauf hinweisen, dass ISAP weiterhin auf Unterstützung angewiesen ist, wenn wir unser weitgestecktes Ziel einer Vollzeit Ausbildung in Zürich erreichen wollen. Der Vorstand arbeitet eng mit den tüchtigen Partnern vom JITZ Vorstand in den USA zusammen, um die finanzielle Sicherheit von ISAP zu gewährleisten.

Ich hoffe, ich habe Ihr Interesse zur weiteren Lektüre des ISAP Jahresberichts 2017 geweckt und wünsche mir, Sie mögen sich alle weiterhin am ISAP wohl fühlen und Ihre geschätzte Mitarbeit auch künftig zum Wohl von ISAP zur Verfügung stellen.

Kathrin Schaeppi:

The Goose Girl at the Well:  
Reclaiming Feminine Wisdom

Evangelos Tsempelis:

Evil, Nothingness and Negativity  
in C.G. Jung's Phenomenology:  
A Comparative Cross-  
Disciplinary Exploration



## Bericht der AG Akkreditierung - Isabelle Meier

ISAPZURICH hat es auch geschafft! Unser CH-Programm ist am 3. Februar 2017 vom Eidg. Departement des Innern (EDI) ordentlich akkreditiert worden. Damit können CH-Studierende den eidg. Weiterbildungstitel in Psychotherapie und eine kantonale Praxisbewilligung erwerben. Die AG Akkreditierung, ist sehr froh darüber, ihre grosse Arbeit hat sich gelohnt. Wir - das sind Paul Brutsche, Marco Della Chiesa, Lucienne Marguerat, Isabelle Meier und Marianne Peier – danken dem IC und der Analytikerschaft für das grosse Vertrauen, das sie uns in dieser Angelegenheit entgegen gebracht haben.

Im Herbst 2017 hat die a.o. Generalversammlung auf Antrag unserer Arbeitsgruppe beschlossen, das CH-Programm in zwei Teile aufzugliedern; in einen

## MUTATIONS

### New ISAP Participants:

Lisa Holland, Francisco Garcia,  
Vicky Reiff

### Resignations as ISAP participants:

Anna Bourgeois, Nadia Yuan

Therapeuten- und einen Analytikerteil. Das CH-Programm stellt sehr viel mehr Anforderungen an die Studierenden als das internationale Programm. Die Zweiteilung erlaubt es deshalb, bereits mit Klienten zu arbeiten, seinen Lebensunterhalt zu sichern und dem Analytikerteil den Raum und die Zeit schenken können, den es für diesen seelischen Prozess braucht.

Last but not least: Von den ursprünglich 61 Psychotherapieschulen haben bis Ende dieses Jahres nur 23 die Hürde des EDI geschafft. Es mögen noch einzelne dazukommen, aber letztlich sind nur etwas mehr als ein Drittel, darunter unser CH-Programm, die den Anforderungen des EDI genügen konnten.

#### Promotions:

Joanne Wieland-Burston: status of Expressive Therapist

#### Emeriti:

Susanne Elsensohn

Märztagung 2017 - 11. März 2017

Lucienne Marguerat

*Das Fremde – Innen und Aussen*

Wie sich das Fremde gesellschaftlich und individuell auswirken kann, zeigte der Moderator Dr. phil. Paul Brutsche in seiner Eröffnungsrede in grossen Zügen.



Dr. phil. Isabelle Meier unterschied in ihrem anschliessenden Vortrag «Alien, Burka und Schweizer Sackmesser» zwischen 3 Arten des Fremden. Das psychologisch radikal Fremde – eine Sucht, grenzenlose Gier, unersättliche narzisstische Wünsche oder eine Psychose – gleicht einem Alien. Es ist nicht integrierbar und sollte wie der Geist aus der Flasche wieder unter Verschluss gebracht werden. Das partiell Fremde – der Schatten, die Burka – löst ambivalente Gefühle, Furcht aber auch Faszination, aus und kann die persönliche Entwicklung antreiben. Das identisch Andere hingegen – das Schweizer Sackmesser – ist mit uns selber identisch. In diesem Fall ist das Andere eigentlich nicht fremd sondern ein Teil von uns.

Das Fremde ist ein Symbol für etwas Unbewusstes, das wir auf Andere projizieren, führte M.A. Kristina Schellinski in ihrem Vortrag «Vom Fremden zum Selbst» aus. Die erkannten und zurückgenommenen Projektionen sind ein Weg zum Selbst. Auch das Leid der Selbstentfremdung, wie Arno Grün es in «*Der Fremde in uns*» beschreibt, sucht nach dem Selbst. Der Hass auf das Fremde, der sich heute massenhaft manifestiert, kann als Symptom einer innenpsychischen Dynamik angesehen werden, wo der Hass letztlich auf das Erkennen des Selbst zielt. Aus diesem Grund ist es nach Jung wesentlich, dass der Mensch erkennt, was in ihm selbst fremd geworden oder unbewusst geblieben ist.

Vier parallele Workshops gefolgt von einem gemeinsamen Podium boten je eine eigene Angehensweise, um das Thema zu vertiefen: «Das Fremde in der Imagination» von lic. phil. Katharina Casanova; «Entfremdet vom Selbst und von der Welt: Was können wir tun?» von M.A. John Hill; «Fremdes in Literatur, Film und Kunst – und wie dieses das uns eigene ‚Fremde‘ widerspiegelt» von Prof. Dr. phil. Urs Mehlin; und «Selbstentfremdung ist



ein Leid, das nach Selbst-Findung ruft» von Dr. phil. Irene Berkenbusch-Erbe und M.A. Kristina Schellinski.

Die anregende Tagung fand ihren Schlusspunkt im traditionellen Apéro.

Von den 22 Teilnehmenden waren 7 ISAP-Studierende. Die meisten der 15 Interessenten und Interessentinnen waren aus Zürich und der Agglomeration gekommen, einige wenige aus Basel, Bern, Österreich und Deutschland.

## Zürich Lecture Series 2017 - Murray Stein

Die «Zürich Lecture Series» (ZLS) ist gekennzeichnet durch hervorragende Geschichtenerzähler; die Geschichten wurden dieses Jahr durch den Jungianer und ISAP-Teilnehmer Allan Guggenbühl vorgetragen. Guggenbühl ist durch seine häufigen Auftritte in Fernseh- und Zeitungsinterviews auch in der Schweiz eine weithin bekannte öffentliche Persönlichkeit.



Seine Arbeit mit schwierigen Jugendlichen ist international bekannt. Seine Vorträge mit dem Titel «The Stories We Are: The Value of Abuse and Wrongdoing in Our Past,» waren, wie es der Titel nahelegt, voller Geschichten und paradoxen Einsichten. Zum Beispiel erinnerte Allan das Publikum daran, dass sie sich nicht mehr als an 10% an dessen erinnern würden, was sie innerhalb einer Woche hörten, und nach einer Woche erinnerten sie sich an noch weniger. Umso wichtiger ist der Kauf der veröffentlichten Buchversion, die in diesem Jahr bei *Chiron Publications* erscheinen werden. Der Chefredakteur von *Chiron*, Steve Buser, beglückte uns an der diesjährigen Veranstaltung mit seiner Anwesenheit.

Ein weiteres ganz besonderes Merkmal der ZLS 2017 war die Verfilmung der Vorträge durch den frischgebackenen Jungschon Analytiker Luis Moris. Seine früheren Filme mit Interviews mit bekannten ISAP-Analytiker/innen sind bekannt und hoch angesehen für ihre gute Filmhandwerkskunst und ihre scharfen Diskussionen über die Erfahrungen und Hintergründe der Analytiker/innen. Die gefilmte Version der ZLS 2017 wird auf *youtube* erhältlich sein und kann weltweit und kostenlos angesehen werden. Wir hoffen, dass dies das Interesse vieler Menschen im Ausland wecken wird, an zukünftigen ZLS-Veranstaltungen teilzunehmen, die an historischen Orten von Zürich stattfinden.

2017 nahmen viele Besucher/innen aus dem In- und Ausland an Allans prickelnden Präsentationen teil. Die Teilnehmer genossen am Freitagabend ein feines Abendessen im spektakulären Zunfthaus zur Schminen und am Samstag ein köstliches Mittagessen der Kochkünstlerin Daniela Chemilli im historischen Lavaterhaus.



## JITZ - Kathryn Cook-Deegan

2017 fand die sich jährlich wiederholende Konferenz 'Civilisation in Transition' (CIT) mit dem Titel '*Clearing the Fog that Obscures: Toward a New Religious Understanding*' in Santa Fe, New Mexico, USA statt. Sie wurde veranstaltet von JITZ, der in den USA beheimateten Stiftung, welche ISAPZURICH unterstützt.

Die Hauptsprecher, der Analytiker und Buchautor Craig Stephanson und Professor Jeff Kripal von der Rice University, wurden durch die Schauspielerin und Schriftstellerin Leslie Harrell Dillen ergänzt.

Wie in der Vergangenheit konnte CIT ein grosses Publikum - Hörer, Kliniker und Analytiker aus aller Welt anziehen, um sich mit diesem kontroversen und aktuellen Thema auseinander zu setzen.

Bitte seien Sie 2018 vom 1. - 4. November in Santa Fe wieder dabei, wo '*Truth and Power*' Thema sein wird. Josephine Evetts-Secker wird Hauptsprecherin sein.

Anmeldung unter: <https://toni-danca.squarespace.com/civilization-in-transition>

Die Einnahmen der Konferenz und die Beträge, welche jährlich durch Spenden hereinkommen (letztere grosszügig begünstigt durch die Oswald Stiftung) unterstützen ISAPZURICH. JITZ beteiligt sich u. a. an den Teilnahmegebühren von Ausbildungskandidaten an den 'Zurich Lecture Series' (ZLS), an den Spesen des Beratungsdienstes und vergibt zinsfreie Darlehen an Ausbildungskandidaten.

## Analytical Psychological School Singapore (APSS)

- Ann Chia Yi Lee



Es war so etwas wie eine glückliche Fügung, als zwei sich bislang unbekannte Personen, Ann und Jacintha, ihre Kräfte vereinten und die 'Analytical Psychological School Singapore' (APSS) gründeten. Sie erfüllten sich damit den Traum, bekannte Dozenten nach Asien zu bringen. Wie C.G. Jung sinngemäss sagte, leitete uns das Bewusstmachen von Unbewusstem und gab uns Richtung, was man Fügung oder Schicksal nennen kann.

APSS wurde am 23. September 2016 in Singapore, einer Drehscheibe von Handel, Wirtschaft, Medizin, Erziehung und Verkehr in Asien, gegründet. Es ist eine kosmopolitische Stadt und eine der besten Destinationen für Touristen und Handelsleute. An der Eröffnungsfeier durften wir Dr. Murray Stein, ehemaliger Präsident des ISAPZURICH und Berater ehrenhalber von APSS begrüßen. Damit begannen die zwei Mal im Monat stattfindenden Vorlesungen von Jung'schen Dozenten aus aller Welt. APSS arbeitet eng mit ISAPZURICH zusammen; bislang fanden 72 Vorlesungen statt, die von insgesamt 9

Dozenten gehalten wurden bei 44 Teilnehmern. 2018 werden die APSS Teilnehmer die Möglichkeit haben an einer Reise nach Zürich, der Stätte der Analytischen Psychologie, teilzunehmen (10. - 16. März 2018). Dieser 7-Tage Kurs ist ausschliesslich der Analytischen Psychologie gewidmet und dem Besuch von Örtlichkeiten, die C.G. Jungs Leben und Werk prägten.



Für Ann und Jacintha ist der Kurs 2018 gleich einem Heimkommen! Sie möchten ihre Leidenschaft für die Lehre C.G. Jungs mit Freunden und Studenten aus Asien teilen.

## Die 12. Jungian Odyssee

Montreux, 27 May – 3 June 2017

Navigating Otherness: Friend or Foe?

Ursula Wirtz, Academic Chair

Für unsere 12. Jungsche Odyssee segelten wir an die Lavaux Riviera, einen Ort des UNESCO Weltkulturerbes. Wir wagten uns dem ‚Anderen‘ auch in einer anderen Sprachregion, dem französisch sprechenden Teil der Schweiz zu begegnen und legten in Montreux an, einem Ort an dem neben Strawinsky und Tschaikowski auch viele andere berühmte Persönlichkeiten komponierten, und der zur Heimat wurde für das berühmte jährliche Jazz Festival. Unser Hafen war das Eden Palace am See, ein traditionsreiches Jugendstilhotel mit dem verblichenen Charme vergangener Zeiten. Der Speisesaal mit den bleiverglasten, delikaten Jugendstilfenstern begeisterte die 69 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 13 Ländern.



Während die lukullischen Genüsse weit hinter das spektakuläre Setting mit Blick auf den See und die französischen Alpen zurückfielen, wurde dies kompensiert durch das ausgezeichnete akademische Programm und die Ausflüge zum Schloss Chillon mit Führung und Weinprobe aus der Region und die gemeinsame Reise nach Chexbres, einem Weingut hoch über dem Genfersee thronend. Die Besichtigung des Weinkellers aus dem 16. Jahrhundert und die Einführung in die Kunst des Kelterns war ein Highlight.

Die köstlichen Weinproben und die originellen Tapas genossen wir bei strahlend blauem Himmel auf der Sonnenterrasse hoch über den Rebbergen.

Für das kontroverse Thema dieser Odyssee «Freund oder Feind?» luden wir zwei komplementäre Gäste ein: Andrew Samuels (UK) als Keynote Referent, der es verstand, in gewohnt provokativer Manier, die Teilnehmenden mit Fragen zur Selbsterfahrung zu bewegen und in eine brisante, interaktive Diskussion zum Thema politische Gewalt, Pluralismus und Diversität in uns selbst, in der Psychotherapie und in der Politik zu verwickeln. Ginette Paris reiste aus Kanada an und setzte mit ihrer Präsentation zum Thema einen Kontrapunkt. Sie sprach über die Spannung der Gegensätze als charakteristisch für das Wesen der Liebe — Freund *und* Feind und bebilderte den Zusammenhang von Neurowissenschaft *und* Tiefenpsychologie.



Ein besonderer Gast krönte unseren Galaabend: John Granrose (USA/UK). Als langjähriges AGAP Mitglied, ehemaliger Studienleiter am C.G.Jung Institut Zürich, und freundschaftlich-kollegial mit ISAP verbunden, schenkte er uns Kostproben seiner Zauberkünste, die mit heller Begeisterung für dieses analytische Multitalent aufgenommen wurden.

Den grossen Erfolg dieser Odyssee, bei dem wir einen beachtlichen Überschuss erwirtschaften konnten, wäre ohne die grosszügige engagierte Mitarbeit unserer ISAP Dozentinnen und Dozenten und unserer Studierenden nicht möglich gewesen. Wir danken ganz besonders Sandra Schnekenburger, die spontan für Deborah Egger eingesprungen ist, um diese für ihre präsidentalen Aufgaben freizustellen. Sandra wird an der kommenden Odyssee, für die wir bereits Kurs auf Gstaad/Saenen genommen haben, nicht mehr im Team sei. Dafür haben wir Kathrin Schächli gewinnen können, die bereits äusserst tatkräftig bei der Vorbereitung unserer nächsten 13. Odyssee mitgewirkt hat.



Wir werden uns im reizvoll gelegenen Hotel Huus auf die Suche nach unserer Identität begeben und das Ungelebte in uns selbst zu entschleiern versuchen:

***The Labyrinth of Identity:  
Unveiling Our Unlived Lives.***

## Programm Kommission - Nancy Krieger

Im Frühlings- und Herbstsemester wurden gesamthaft 124 (je 62) Kurse angeboten, total 261 Doppelstunden (147 und 134 im Herbst) und 20 Kolloquien (10 pro Semester) total 101 Doppelstunden (54 und 47). Das entspricht ungefähr dem Angebot des Vorjahres. Die Besucherzahl betrug im Durchschnitt 17 Personen pro Kurs, variierte aber zwischen 10 zu 12 und dem Maximum von ca. 40 Personen in der Postlude Woche.

Die "Basic Jung" Kurse nachmittags und abends in der ersten Woche des Frühlingsemesters entsprechen dem "C.G.Jung entdecken" Programm, sind aber vor allem für neue Studenten konzipiert. "Basic Jung" scheint ein Erfolg zu sein und wurde auch von Leuten besucht, die sich über unsere Ausbildung ins Bild setzen lassen wollten. Wir beabsichtigen deshalb, neben den akademischen Vorlesungen, künftig auch offene Seminare und Gruppenarbeit mit Symbolen und Träumen anzubieten. Der Frühjahrsausflug deckte jedes Jahr etwas Neues ab. Dieses Jahr besuchten wir Peter Birkhäusers Atelier in der Nähe von Basel, was für alle ein bereichernder Anlass war. Zusätzlich zu den vielen Gastdozenten - manche kommen regelmässig - sind wir glücklich, dass frühere ISAP

## PERSONAL

**Front Office:** Nach dem Weggang von Carla Andi (April 2017) kam Claire Ironside im Juli 2017 zu uns und arbeitet 60% im Front Office. Sie kommt aus England, lebt aber seit fast 10 Jahren in der Schweiz und spricht Deutsch. Wir sind sehr glücklich, in Claire eine kompetente Mitarbeiterin gefunden zu haben. Wir sind beeindruckt von ihrer Kompetenz in administrativen Belangen und wie rasch sie sich in dem Labyrinth der mannigfaltigen Arbeiten im Front Office zu Recht gefunden hat.

Monika Rettke ersuchte im Herbstsemester um Reduktion

Diplomierte ihre Kurse bei uns anbieten. Wir hoffen, weitere mögen es ihnen gleich tun.

## Finance Report 2017 - Christa Robinson

Die seit 2015 dank Vorschlägen von Dariane Pictet beschlossene Anlagestrategie für unser Vermögen hat ihren sehr positiven Beitrag zu unserer Jahresrechnung gebracht. ISAP's Vermögen ist konservativ angelegt und ausschliesslich in Anlagen, die sich durch Nachhaltigkeit und hohe ethische Standards auszeichnen. Trotz dieser Zurückhaltung konnte eine Rendite von 6% erreicht werden. Wir planen auch die Investitionen in Wertschriften noch ein zweites Mal leicht zu erhöhen, werden dies aber nach dem heutigen Kurseinbruch mit dem Vermögensverwalter vorgängig besprechen und sorgfältig planen.

Die Einnahmen haben sich im Jahre 2017 sehr erfreulich entwickelt. Wir haben zum ersten Mal seit vielen Jahren den negativen Trend bei den Semestergebühren brechen können und sind sehr stolz darauf. Wir haben einige Studenten mehr bei uns willkommen heissen dürfen, was sich in hohen Einnahmen für Semestergebühren von mehr als 240'000 Fr. niedergeschlagen hat. Allerdings haben 9 Studenten ihr Studium in 2017 abgeschlossen, so dass es eine grosse Herausforderung bleibt, diese Abgänge wieder auszugleichen.

Sowohl JO als auch ZLS haben ausgezeichnet gearbeitet und auch finanziell einen schönen Beitrag gebracht.

Die Supervisionsausbildung hat mit einem Nettoergebnis von mehr als 12'000 Fr. unser Jahresresultat ebenfalls sehr positiv beeinflusst.

Um ISAP national und international besser bekannt und sichtbar zu machen, beschloss das IC vermehrt in social media, Google etc. zu investieren und auch die hausinterne Ausrüstung auf einen modernen Stand zu bringen.

Seit 2016 sind wir zunehmend im internet present und Vortragende werden mit Erleichterung festgestellt haben, dass Beamer, Mikrophon, Drucker und was der Dinge mehr sind, dank Instruktion des Personals und technischer Unterstützung von aussen viel besser funktionieren.

Eine solche Strategie ist vor allem am Anfang aufwändig, und die daraus folgenden positiven Resultate werden erst

ihrer Arbeitszeit, um den Aufgaben an ihrem anderen Teilzeitjob gerecht zu werden, was ihr gewährt wurde. Als temporäre Lösung halfen Korine Bolt und Deborah Egger aus.

**Studiensekretariat:** Im Juli 2017 beendete Ana Frank nach ihrem Schwangerschaftsurlaub ihre Mitarbeit am ISAP. Lydia Verburg ersetzte sie als Studiensekretärin. Lydia kommt aus Holland und spricht fließend Deutsch und Englisch und arbeitet sich in die Studiensekretariat-Rolle ein.

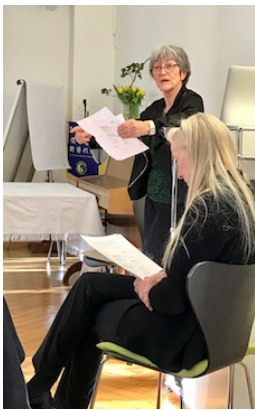
**Bibliothek:** Nach vielen Jahren als ISAP Bibliothekar trat Andrew Fellows zurück, um mehr Zeit zu haben, sein Buch zu schreiben. Giovanni Sorge half vorübergehend aus, bis wir im Sommer Carol McGinty als unsere Hauptbibliothekarin gewinnen konnten. Sie wird in Teilzeitarbeit von Martin Kurz unterstützt. Carol ist Amerikanerin, lebt aber schon fast 20 Jahre in der Schweiz und spricht fließend Deutsch. Sie ist eine erfahrene Bibliothekarin und interessiert an Jung'scher Psychologie. Martin ist Schweizer und ist ebenso ein professioneller Bibliothekar. Momentan arbeitet er an einem Antrag, der, falls bewilligt, uns erlauben würde die ISAP Bibliothek zu erweitern und sie für die Forschung weltweit zu verbinden.

Drei auswärtige Experten haben 2017 unsere Mitarbeiter und das IC hilfreich unterstützt: Barbara Jarrett in der Bibliothek, Jana Seps im finanziellen Bereich und Axel Essbaum bezüglich IT. Wir sind äusserst dankbar für ihre



mit der Zeit sichtbar. Doch wir konnten es uns dank massiv reduzierter Personalkosten in diesem Jahr leisten. Durch ungeplante Ausfälle wie Mutterschaftsurlaub, Operationen und Arbeitszeitverschiebungen unserer Angestellten ergab sich die Notwendigkeit, dass Debbie, Diane und Ursula einspringen mussten. Dank ihres grossartigen und unermüdlichen Einsatzes funktionierte der Alltagsbetrieb im ISAP reibungslos weiter. Wir sind ihnen, aber auch Jana Seps und Axel Essbaum für ihre höchst kompetente Unterstützung die auch nicht mit den Stunden zählt, von ganzem Herzen dankbar. Danke rundherum.

kompetente Unterstützung und das fachliche Wissen, welches sie dem ISAP zu Gute kommen lassen.



STUDENT STATISTICS 2017 (as per Sept 2017)					
Training Status	Language		Gender		Total
	E	D	M	F	
Diploma Candidate (DC) Training	21	2	6	17	23
Candidate (TC) AJAJ (Japan) Matriculated	19	1	4	16	20
Auditor (MA) Router	1	0	0	1	1
Auditor (MA) Router	13	3	9	7	16
Router	1	0	0	1	1
<b>Total Students</b>	<b>55</b>	<b>6</b>	<b>19</b>	<b>42</b>	<b>61</b>
Country of origin	Total	DC	TC	MA	AJAJ
Australia	1			1	
Canada	4	3	1		
China	3		1	2	
Czech Republic	1	1			
Denmark	1			1	
England	1			1	
Finland	1	1			
France	2		1	1	
Germany	3	1		2	
Hungary	1		1		
India	2		1		Router
Indonesia	1	1			
Ireland	1			1	
Israel	1	1			
Italy	4	3	1		
Japan	12	4	5	2	1
Malaysia	1		1		
Mexico	1			1	
New Zealand	1		1		
Philippines	1		1		
Poland	1	1			
Russia	2	1	1		
South Korea	1	1			
Sweden	1	1			
Switzerland	4	1	2	1	
Turkey	1		1		
USA	8	3	2	3	
<b>Total Students</b>	<b>61</b>	<b>23</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>2</b>

**Contacts:**  
**President**  
deborah.egger@isapzurich.com

**Vice President**  
diane.cousineau@isapzurich.com

**Secretary**  
kathrin.asper@isapzurich.com

**Treasurer**  
christa.robinson@isapzurich.com

**Director Admissions Committee**  
ursula.ulmer@isapzurich.com

**Director Programme Committee**  
nancy.krieger@isapzurich.com

**Director Studies Committee**  
marianne.peier@isapzurich.com

**Counselling Service**  
(U Ulmer & V Bollag)  
counselingservice@isapzurich.com

**Promotions Committee**  
weiterbildung@isapzurich.com

**Nominations Committee**  
nathalie@baratoff.net

**Front office**  
office@isapzurich.com

**Studies Secretary**  
studies@isapzurich.com

**Accounting**  
accounting@isapzurich.com

**Library**  
library@isapzurich.com

**Märztagung**  
maerztagung@isapzurich.com

**Jung Entdecken**  
jungentdecken@isapzurich.com

**Jungian Odyssey**  
jungianodyssey@isapzurich.com

**ZLS**  
zurichlectures@isapzurich.com